

# Inhaltsverzeichnis

	VORWORT .....	6
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	13
0.	EINLEITUNG .....	15
0.1.	Schillebeeckx' theologische Eigenart .....	15
0.2.	Die Situation der Sakramententheologie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	16
0.3.	Schillebeeckx und seine Sakramententheologie in der Literatur .....	20
1.	GRUNDZÜGE DER SAKRAMENTEN- THEOLOGIE SCHILLEBEECKX' .....	23
1.1.	Geschichte der Sakramententheologie .....	23
1.1.1.	Die Patristik .....	23
1.1.2.	Die Frühscholastik .....	28
1.1.3.	Die Sakramentenlehre des Thomas von Aquin	31
1.1.3.0.	Einleitung .....	31
1.1.3.1.	Die Sakramentenauffassung des ›Thomas ju- nior‹. Der Sentenzenkommentar .....	31
1.1.3.2.	Die Sakramentenauffassung in der Summa Theologica .....	33
1.1.3.3.	Marginalien zu einer Sakramententheologie in thomasischer Sicht .....	36
1.1.3.3.1.	Die Sakramente und die historischen Heilstaten Jesu .....	36

1.1.3.3.2.	Signifikation und Kausalität . . . . .	38
1.1.4.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	40
1.2.	Die objektive Gestalt der Sakramente. Die Sakramente als Handlungen Christi in der Kirche . . . . .	42
1.2.1.	Die Liturgie der drei christlichen Initiationssakramente . . . . .	42
1.2.1.0.	Einleitung . . . . .	42
1.2.1.1.	Der Ritus der Initiationssakramente in seiner historischen Gestalt . . . . .	43
1.2.1.2.	Die ›materia‹- und ›forma‹-Bestimmung in den Sakramenten . . . . .	45
1.2.1.3.	Versuch einer Neuinterpretation Schillebeeckx' . . . . .	47
1.2.2.	Das Merkmal und seine Stellung in der sakramentalen Symbolaktivität . . . . .	55
1.2.2.0.	Einleitung . . . . .	55
1.2.2.1.	Das Merkmal als Nervenknotten zwischen Signifikation und Kausalität . . . . .	56
1.2.2.2.	Zusammenfassung und Würdigung . . . . .	62
1.3.	Der subjektive Vollzug der Sakramente. Sakramente als Begegnungen mit Christus . . . . .	63
1.4.	Zusammenfassung . . . . .	71
1.5.	Exkurs: De Petters Anthropologie und ihre Bedeutung für eine Sakramententheologie . . . . .	72
1.5.0.	Vorbemerkung . . . . .	72
1.5.1.	Die philosophische Position De Petters . . . . .	74
1.5.2.	Vielheit der Erkenntnisbegriffe und implizite Intuition . . . . .	78
1.5.3.	Anthropologie und Sakramententheologie . . . . .	83
1.5.4.	Folgerungen für die Sakramententheologie . . . . .	88
2.	DIE EINZELSAKRAMENTE . . . . .	90
2.0.	Einleitung . . . . .	90

2.1.	Die Initiations sakramente. Taufe und Firmung als Befähigung zur Eucharistie . . . . .	91
2.1.1.	Die Taufe . . . . .	91
2.1.1.0.	Vorbemerkung . . . . .	91
2.1.1.1.	Die Begierdetaufe als Konkretion der Taufgnade . . . . .	91
2.1.1.2.	Der Gemeinschaftsbezug der Taufe. Das Tauf- merkmal . . . . .	94
2.1.2.	Die Firmung . . . . .	96
2.1.2.0.	Vorbemerkung . . . . .	96
2.1.2.1.	Die Bedeutung des Firmmerkmals . . . . .	97
2.1.2.2.	Die ekklesiale Einbindung des Initiierten durch die Firmung. Kirche und Person des Spenders . . . . .	99
2.1.3.	Die Eucharistie in ihren zwei Hauptmomenten: Wort und Sakrament . . . . .	101
2.1.3.0.	Vorbemerkung . . . . .	101
2.1.3.1.	Wortgottesdienst und eucharistischer Dienst. Eine Verhältnisbestimmung . . . . .	102
2.1.3.2.	Die Eucharistie als Gegenwart Christi . . . . .	105
2.2.	Beichte und Krankensalbung als sühnende Sa- kramente . . . . .	111
2.2.0.	Vorbemerkung . . . . .	111
2.2.1.	Beichte – Buße – Ablässe . . . . .	112
2.2.1.1.	Sakramentale und außersakramentale Verge- bung der Sünden . . . . .	112
2.2.1.2.	Die Ablässe . . . . .	117
2.2.2.	Die Krankensalbung als Sakrament des Todes und der Auferstehung . . . . .	122
2.2.2.0.	Vorbemerkung . . . . .	122
2.2.2.1.	Die anthropologisch-theologische Wirklichkeit des menschlichen Todes . . . . .	122
2.2.2.2.	Der Tod Christi . . . . .	123
2.2.2.3.	Der Tod des Christen . . . . .	124
2.2.2.4.	Das Sakrament der Krankensalbung im Rahmen der christlichen Todesauffassung . . . . .	125
2.3.	Das Sakrament der Ehe . . . . .	127

2.3.0.	Vorbemerkung .....	127
2.3.1.	Geschichtlich-theologische Untersuchung der wechselnden Ehe-Auffassungen .....	128
2.3.2.	Ehe und Unauflösbarkeit .....	135
2.4.	Das sakramentale Amt in der Kirche .....	140
2.4.0.	Vorbemerkung .....	140
2.4.1.	Amt und Kirche .....	140
2.4.2.	Das Amt in seiner Differenziertheit .....	142
2.4.3.	Die Kollegialität als ein Prinzip des kirchlichen Amtes .....	146
2.4.4.	Das Merkmal als Ordnungsprinzip des Amtes	147
2.5.	Zusammenfassung und Ergebnis .....	150
3.	<b>CHRISTOLOGISCHE KONZENTRA- TION</b> .....	153
3.1.	Die Kirche als Sakrament .....	153
3.1.0.	Vorbemerkung .....	153
3.1.1.	Die Kirche als Sakrament in der Welt .....	153
3.1.2.	Die Kirche als sichtbares Instrument .....	162
3.1.3.	Kirche und Einzelsakramente .....	167
3.2.	Christus und die Sakramente .....	174
3.2.0.	Vorbemerkung .....	174
3.2.1.	Christus, Ursakrament der Gottbegegnung ..	176
3.2.2.	Die Lebensmysterien Christi als Begründung der Einzelsakramente .....	179
3.2.3.	Der Christusbezug der Sakramente. Zusammen- fassung und Würdigung .....	182
3.3.	Christologie oder Soteriologie .....	189
3.4.	Jesus. Die Geschichte eines Lebenden. Ein Aus- blick .....	196
3.4.0.	Vorbemerkung .....	196
3.4.1.	Die Genese der kirchlichen Christologie .....	196

3.4.2.	Jesus. Als Mensch gekannt, als Sohn Gottes bekannt? .....	203
3.4.3.	Universalität und das gesuchte Humanum ...	211
4.	SCHLUSS .....	221
	ANMERKUNGEN .....	229
	LITERATURVERZEICHNIS .....	310
	PERSONENREGISTER .....	328
	SACHREGISTER .....	331